GRÜNE TERMINE IN HIRSCHBERG

31.03.19
15:00 Uhr
Teilhabe für alle: Sozialpass für Hirschberg?
Generationencafé
mit Gabriele Thirion-Brenneisen
Seniorenzentrum am Turm, Großsachsen

02.05.19
19:30 Uhr
Zukunft der Mobilität – Alternativen schaffen
Podiumsdiskussion
mit Hermino Katzenstein, MdL
Alte Synagoge Leutershausen

04.05.19
16:00 Uhr
Spaziergang durch die Geschichte Leutershausens
Ortsführung Teil 1
mit Gemeinderat Karlheinz Treiber
Treffpunkt: Markthalle Leutershausen

09.05.19
18:30 Uhr
Europa – Chance für unsere Zukunft
Feierstunde zum Europatag
Garten der Alten Villa Leutershausen

15.05.19
19:30 Uhr
Hier und jetzt: Klimawandel an der Bergstraße
Vortrag und Diskussion
mit Daniel Volz, Research Group for Earth Observation
Alte Villa Leutershausen

19.05.19
11:00 Uhr
Spaziergang durch die Geschichte Großsachsens
Ortsführung Teil 2
mit Gemeinderat Karlheinz Treiber
Treffpunkt: Alte Schule Großsachsen

26.05.19
8 – 18 Uhr
Gemeinderats-, Kreistags- und Europawahl
Alte Schule Großsachsen und
Martin-Stöhr-Schule Leutershausen

facebook.com/gruenelistehirschberg | www.gruene-liste-hirschberg.de

KANDIDAT*INNEN LEUTERSHAUSEN

1
Jürgen Steinle (59)
Elektroinstallateur

2
Karlheinz Treiber (62)
Kunsterzieher

3
Manju Ludwig (34)
Historikerin

4
Arndt Weidler (50)
Soziologe, Kulturarbeiter

5
Dr. Claudia Helmes (51)
Fachärztin für Innere Medizin

6
Andrea Müller-Bischoff (62)
Musikpädagogin

8
Susanne Alizadeh (57)
Industriekauffrau

9
Tobias David (51)
Diplom-Betriebswirt

10
Tobias Barg (39)
IT-Projektleiter

KANDIDAT*INNEN GROSSSACHSEN

11
Monika Maul-Vogt (59)
Fachanwältin für
Familien- und Sozialrecht

12
Thomas Herdner (63)
Bäckermeister

13
Leonie Mußotter (20)
Abiturientin

7
Nadja Large (36)
Diplom-Biologin

14
Christine Bruni (58)
Fachärztin für
Allgemeinmedizin

15
Egon Müller (66)
Diplom-Informatiker

16
Claudia Schneider (54)
Erzieherin

17
Joachim Frank (47)
Getränketechnologe

18
Martha Krebs (62)
Krankenschwester

Jessen Oestergaard Photographie
d[sign Astrid Poß-Hofmann aposs@asteroi.de

VERKEHR UND MOBILITÄT

- **ein Hirschberg-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr**

  Verkehrsvermeidung gelingt nur mit günstigen Alternativen. Eine von der Gemeinde finanzierte kostenlose Jahreskarte für den Streckenabschnitt der OEG in Hirschberg für alle Hirschberger*innen setzt Anreize, das Auto stehen zu lassen.

- **mehr Sicherheit für Fußgänger**

  Die Gemeinde muss ihre Hausaufgaben machen und für sichere Schulwege sorgen, auch wenn dafür an manchen Stellen Parkplätze geopfert werden müssen.
  An neuralgischen Punkten helfen verkehrsberuhigte Bereiche.

- **bessere Radwegführung**

  Der Radverkehr boomt. Die Gemeinde sollte diese Entwicklung unterstützen, indem sie Lücken im Radwegenetz schließt und Problemstellen entschärft. Hirschberg sollte zudem nicht den Anschluss verpassen, wenn in den nächsten Jahren Radschnellwege gebaut werden.

- **mehr verkehrsberuhigte Bereiche**

  Der verkehrsberuhigte Bereich vor dem Rathaus kommt im Ort gut an.
  Wir fordern von der Gemeinde mehr Mut bei der Ausweisung weiterer solcher Bereiche, etwa im Burgweg, der Vordergasse, der Kirchgasse und der Hintergasse.

- **bessere Bus- und Bahnverbindungen**

  Für Schüler*innen ist der OEG-Takt inzwischen gut, doch morgens, abends und am Wochenende sind die Wartezeiten weiterhin zu lang. Ebenso sollte sich die Gemeinde für eine Verbesserung der Verbindung nach Heddesheim und weiter nach Mannheim einsetzen.

- **weniger Autos in Hirschberg**

  Das heißt für uns: konsequente Förderung der Alternativen. Fehlverhalten von Autofahrern, etwa Gehwegparken, Parken im Halteverbot und Geschwindigkeitsüberschreitungen müssen konsequent geahndet werden.

WOHN- UND LEBENSRAUM

- **weniger Flächenverbrauch und Bodenversiegelung**

  Boden ist eine lebenswichtige Ressource, deshalb: Zurückhaltung bei neuen Bau- und Gewerbegebieten, unversiegelte Flächen sollten offen bleiben.

- **bezahlbares Wohnen**

  Das Thema der Zeit! Wir brauchen ein Konzept, wie es auch für weniger zahlungskräftige Bürger*innen möglich bleiben kann in Hirschberg zu wohnen.

- **Leerstandskataster**

  Der Bestand an leerstehenden Wohnungen und Häusern in Hirschberg sollte erhoben und ein Anreiz für die Besitzer geschaffen werden, leerstehende Wohnungen zu vermieten.

- **moderne Quartiersentwicklung für attraktive, durchmischte Wohnquartiere**

  Auch in Hirschberg bestehen Pläne für Neubaugebiete. Die Bebauung darf nicht dem freien Markt überlassen werden, sondern sollte nach ökologischen und sozialen Kriterien von der Gemeinde gesteuert werden.

- **mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum**

  Durch Verkehrsberuhigung, Sitzgelegenheiten und Begrünung von Straßen und Plätzen sollen Treffpunkte geschaffen werden.

- **Förderung von Nahversorgung, Kultur und Freizeitangeboten**

  Ein lebendiger Ort muss Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen, aber auch Freizeitmöglichkeiten bieten. Lokale Anbieter, etwa Vereine, Ärzte und Gewerbetreibende, kann die Gemeinde auf vielfältige Weise unterstützen und damit mehr Lebensqualität schaffen.

- **den Erhalt von ortsbildprägenden Gebäuden**

  Unser Ort braucht ein Gesicht! Deshalb muss die Gemeinde dafür sorgen, dass wichtige Gebäude wie Mühlen, Scheunen oder alte Bauernhöfe erhalten bleiben.

GRÜNE LISTE HIRSCHBERG

Dafür setzen wir uns ein

SOZIALES MITEINANDER

- **gute Kinderbetreuung zu fairen Preisen**

  Kinderbetreuung müssen sich alle leisten können. Deshalb: mehr Unterstützung für Tagesmütter, sozial gestaffelte Preise für Kindergarten und Krippe, und nicht zuletzt mehr Ferienbetreuung!

- **Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen**

  Die Gemeinde muss die Schulsozialarbeit stärken, die Jugendarbeit in den Vereinen fördern und für Freizeitangebote vor Ort sorgen, aber auch offene Treffpunkte für Jugendliche schaffen, natürlich mit WLAN-Hotspot.

- **Unterstützung für Ältere**

  Dem steigenden Bedarf an seniorengerechten Wohnungen und Pflege muss die Gemeinde Rechnung tragen. Wir brauchen Pflegeberatung vor Ort, bedarfsgerechte Pflege, Tagespflege und Unterstützung für pflegende Familienangehörige.

- **Sozialpass für Hirschberg**

  Ein Sozialpass ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

- **Integration**

  Die Integration der Flüchtlinge muss die Gemeinde weiter im Blick behalten. Formulare und offizielle Briefe in einfacher Sprache machen Menschen mit Migrationshintergrund das Leben leichter.

- **mehr Miteinander in Hirschberg**

  Die Gemeinde kann Vieles anschieben, das die Bürger*innen dann mit Leben füllen können, etwa eine Plattform für Leihgroßeltern oder eine generationenübergreifende Tauschbörse für Hilfeleistungen. „Biete Rasenmähen, suche Hilfe bei der Steuererklärung".

KLIMA UND UMWELT

- **die Umsetzung des Hirschberger Klimaschutzplans von 2014**

  Der Hirschberger Klimaschutzplan wird zu langsam umgesetzt, selbst einfache erste Maßnahmen bei Gebäuden und Fuhrpark der Gemeinde stehen noch aus. Verbindliche Klimaschutzziele wurden bislang weder definiert noch festgelegt. Doch wir haben keine Zeit zu verlieren: Wir müssen den Klimaschutz jetzt angehen!

- **konsequenten Schutz unseres Trinkwassers**

  Um unser Trinkwasser ist es nicht gut bestellt, nur mit Mühe können die gesetzlichen Grenzwerte für Nitrat eingehalten werden. Mehr Wasserschutz ist deshalb Gesundheitsschutz für unsere Bürger*innen!

- **Hirschberg als pestizidfreie Gemeinde**

  Die Gemeinde soll sich verpflichten auf eigenen Grundstücken grundsätzlich keine Pestizide mehr zu verwenden und dies auch in Pachtverträgen festlegen.
  Dass das geht, haben viele Gemeinden vorgemacht, die inzwischen als „pestizidfreie Gemeinden" ausgezeichnet wurden.

- **insektenfreundliche Gärten**

  Die Gemeinde soll Haus-, Garten- und Grundstücksbesitzer ermuntern, insektenfreundliche Gärten anzulegen, etwa mit Wettbewerben oder Informationsveranstaltungen, um auf das Thema aufmerksam zu machen.

- **Biotopverbund im Rahmen des ILEK-Programms**

  ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Blühende Badische Bergstraße) ist ein Projekt, um die einmalige Kulturlandschaft der Bergstraße zu bewahren und zu entwickeln. Biotope sollen in einem Netz verbunden werden.

- **die Renaturierung des Apfelbachs bzw. des Landgrabens**

  Nicht einfach umzusetzen, aber ein Gewinn für alle: eine Renaturierung des Apfelbachs würde Spielflächen für Kinder, Erholungsraum für Spaziergänger und Lebensraum für Insekten schaffen und dabei noch dem Hochwasserschutz dienen.